



## Zahnmedizinische Betreuung in Pflegeheimen

### Einleitung

Pflegebedürftige sind zum grössten Teil nicht mehr in der Lage, die Verantwortung für ihre Mundgesundheit zu übernehmen. Das Pflegepersonal hat oft zu wenig Zeit oder ist nicht dazu ausgebildet sich ausreichend mit der Mundhygiene der Patienten zu befassen. Die zahnmedizinische Betreuung in Pflege- und Altersheimen ist dadurch ungenügend und weist ein beträchtliches Verbesserungspotential auf. Infektionen, Schmerzen und Zahnverlust haben bedeutende Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die allgemeine Gesundheit der Pflegebedürftigen. Die Zahl der Pflegebedürftigen ist zudem in den vergangenen Jahren stark ansteigen und wird weiter zunehmen. Immer mehr ältere Menschen behalten dabei immer mehr ihre eigenen Zähne bis ins hohe Alter.

Eine Verbesserung der Situation ist dringend notwendig und es bedarf eines koordinierten Vorgehens aller involvierten Stellen.

### Hauptteil

Die Sicherstellung einer regelmässigen und wirksamen Mund- und Zahnhygiene beruht auf drei Säulen:

1. Vom Pflegepersonal regelmäßig durchgeführte, wirksame Mundhygiene
2. Standardisierte zahnmedizinische Eintrittsuntersuchung (durch einen Zahnarzt/Heimzahnarzt)
3. Professionelle Mundhygiene (durch eine Prophylaxe-Assistentin PA)

Die Betagten sollten so weit wie möglich ihre Mundhygienegewohnheiten beibehalten. Über 90 Prozent der Pflegeheimbewohner/-innen sind nicht mehr in der Lage, alleine eine genügende Mundhygiene zu betreiben. Die Pflegenden sind deswegen angehalten, die Mundhygiene der zu betreuenden Personen weitgehend zu übernehmen. Das Pflegepersonal wird in seiner Tätigkeit direkt am Patienten (in verschiedenen Pflegesituationen) durch eine dafür ausgebildeten Prophylaxe-Assistentin (PA) individuell unterstützt.

Erstellt:	Peter Suter	Datum:	November 2019
Geprüft:	VKZS Mitglieder	Datum:	07.11.2019
Genehmigt:	VKZS Mitglieder	Datum:	07.11.2019



## Zahnmedizinische Betreuung in Pflegeheimen

Die verbliebenen Zähne werden mindestens einmal pro Woche mit einer hochdosierten Fluoridzahnpaste (z. B. Duraphat) gebürstet.

Analog zur ärztlichen Eintrittsuntersuchen soll eine standardisierte zahnmedizinische Eintrittsuntersuchung durch den Zahnarzt oder den Heimzahnarzt stattfinden. Es wird eine Pflegeverordnung erstellt.

Die professionelle Mundhygiene durch eine erfahrene Prophylaxe-Assistentin (PA) umfasst eine gründliche Plaqueentfernung, eine supragingivale Zahnsteinentfernung mit manuellen Instrumenten und Ultraschallgeräten sowie die Applikation von Fluoridlack. Die PAs werden vom Heimzahnarzt angestellt und überwacht. Sie unterstützt und instruiert das Pflegepersonal in der häuslichen Mundhygienebetreuung der Pflegebedürftigen.

### Schluss

Für eine Verbesserung der oralen Gesundheit der Pflegebedürftigen in Pflegeheimen bedarf es eines systematischen Einsatzes des Pflegepersonals. Das Pflegepersonal wird unterstützt durch einen Heimzahnarzt sowie einer unter seiner Verantwortung arbeitenden Prophylaxe Assistentin (PA).

Erstellt:	Peter Suter	Datum:	November 2019
Geprüft:	VKZS Mitglieder	Datum:	07.11.2019
Genehmigt:	VKZS Mitglieder	Datum:	07.11.2019